Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neue Rathaus Tel. 21.260.
Verantw. u. Verantw. Red.: R. Eigl.
Amtsbl., Wien, Dienstag, 11. Oktober 1908.

Goldene Hochzeiten. Heute nachmittags fanden zwei goldene Hochzeiten statt. Um 4 Uhr nachmittags wurde das Ehepaar Johann und Maria Glaser in der Breitenfelder Pfarrkirche getraut. Der Mann ist 79 Jahre, die Frau 76 Jahre alt. Beide wurden in Lissawowitz (Mähren) geboren. Johann Glaser ist gelernter Schuhmacher, übernahm später ein Frachtgeschäft u. brachte sich schließlich als Taglöhner durch. Das Ehepaar besitzt 7 Kinder (5 sind bereits gestorben), 9 Enkel u. 7 Urenkel. Die kirchliche Trauung vollzog Dekan Leyschg. Anwesend waren Bürgermeister Dr. Lueger, der mit Ober-magistratsrat Eggl erschienen war, Bezirksvorsteher Kratschek, u. unserer Bezirks- und Gemeinderäte, die Ortsgruppe Schönfeld des Christlichen Wiener Frauenbundes mit der Vorsitzenden Frau Heimer an der Spitze etc. — Eine halbe Stunde später begann das Ehepaar Rudolf und Leopoldine Zimmer in der Pfarrkirche Breitenfeld das Fest der goldenen Hochzeit. Bemerkenswert ist, daß beide Ehegatten gebürtige Breitenfelder sind. Der Mann ist 70 Jahre alt, die Frau um 1 Jahr jünger. Das Jubelpaar hat 12 Kinder, von denen noch sechs am Leben sind, ferner sind 13 Enkel u. ein Urenkel da. Die nuptiale Trauung nahm Pfarrer Monsignore Aug. vor. Der Feier wohnten Hofrat Grünbeck, die Gemeinderäte Wurzel und Kolarek, Bezirksvorsteher Gräf, unsere Bezirks- und Gemeinderäte, der magistratische Gemeinderat Magistratsrat Ettenreich etc. bei. Es erschien auch Dr. Lueger, der auch zu dieser Feier in Begleitung der Damen, gleichfalls ein goldenes Kreuz geboten wurde, hielt in beiden Fällen an das Jubelpaar herzliche Ansprachen u. überreichte das übliche Ehrengeschenk der Gemeinde.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 11. September 1908.

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Lueger und Vize-Bgm. Hierhammer.

Das vom O. R. Hofs vorgelegte Projekt für die Errichtung einer Feuerhalbergarteile im 21. Bezirk, Floridsdorf, Rudolfsh. und Kaiserg. Straße, wird genehmigt. Die Landesbehörde hat in der Weise zu erfolgen, daß zunächst der Verkehr in der Kaiserg. als Durchzugsstraße samt dem dazu gehörigen Bürgersteig mit dem beiläufigen Kostenaufwande von 300.000 K u. zw. bis längstens zum Beginne des Schuljahres 1907/08 benützungsfähig fertig zu stellen ist. Die Herstellung des Straßenkörpers in der Rudolfstraße wird erst später erfolgen. Jedoch ist bereits im nächstjährigen Budget hierfür ein entsprechender Betrag einzustellen, so daß man bestrebt sein wird, im nächsten Jahre auch diese Straße bereits herzustellen und bis zu Beginn des Schuljahres 1908/09 fertig stellen zu können. Wegen Herstellung einer bloß provisorischen Verbindung auf den 2 städtischen Parzellen in der Kaiserg. gegenüber der neuen Bürgerschule, hat der Magistrat ehestens den genehmigenden Antrag zu stellen.

Nach einem Berichte des O. R. Tomola wird zugestimmt, daß zum Zwecke der Besetzung durch den Wiener Stadtrat von den Wählerschulen des Schulbezirkes Wien Lehrstellen für den weiblichen Handarbeitsunterricht festgestellt werden, ferner daß in Abänderung des seinerzeitigen Beschlusses von Turnbodenerhöhungen abgesehen und jene für die jeweils anlangenden festgestellten Lehrstellen den entsprechbarsten Arbeitslehrerinnen an den Wiener Mädchenschulen im Wege der Schulleitungen allfällig einmal u. zw. bis Ende Oktober zur Kenntnis gebracht werden.

Nach einem Berichte des O. R. Rain wird für die Herstellung reichen der Schäfer- und Lerchenfeldergasse im Zuge der Albertinagasse ein Bezirk ein Betrag von 16.662 K bewilligt, diese Straßenverbindung wird jetzt schon vorläufig durch die Herstellung der Kanalisation Lerchenfeldergasse 110. Die Straße kann vorläufig nur in der Breite von der Schäfergasse aufwärts bis zur Albertinagasse geöffnet werden, von hier aus bis zur Lerchenfeldergasse wird vorläufig ein ca 4 m breiter Schrenz hergestellt werden, bis Ihrem Privatbesitze befindliche Grund der Gemeinde übergeben werden wird.

Feuerwehr-Ausstellung. Der Minister des Innern Dr. Freiherr v. Bienerth hat heute um halb 12 Uhr mittags die Ausstellung des 8. österr. Feuerwehrtages in der Volkshalle und im Arkaden-hof des neuen Rathauses veranstaltete Feuerwehr-Ausstellung besichtigt. Der Minister wurde von dem Präsidenten des Zentralkomitees Vizebürgermeister Dr. Neumayer und dem zweiten Vizebürgermeister Dr. Porzer, dem Hofrat Stottbauer, Magistratsrat Dr. Emil Schwarz, Schwarzenberg-Kommandanten Müller, der zugleich Obmann des Ausstellungs-Komitees ist, ferner dem Oberinspektor Stitl u. dem Brandmeister Schister und Magnus empfangen und durch die ganze Ausstellung geleitet. Reichlich eingehende Studien widmete der Minister in der Ausstellung u. ließ sich eingehend Bericht erstatten über die einzelnen zur Ausstellung gebrachten Gerätschaften und Gegenstände, deren Handhabung er sich demonstrieren ließ. Bei dem vom Brunnen der Stadt Wien aufgestellten Bierstand nahm der Minister aus den Händen des Restaurateurs Stoffelbauer ein Glas Wiener Bräu entgegen und lobte die Qualität des Getränkes sehr. In der Volkshalle, wo die neue Hauptrettungsanlage der städtischen Hauptwache aufgestellt sind, bat Kommandant Müller den Minister um die Gelegenheit, einen Probealarm veranstalten zu dürfen, der einen paradezeit überraschenden Erfolg hatte. Es wurde nun das Signal „Großfeuer im Rathause" gegeben und schon nach 3 Minuten kam der erste Löschzug der Zentrale unter Kommando des Brandmeisters Mayer angefahren. Je 8 Wagen Inter-vallen folgten dann die Automobil- und Löschzüge der Filialen Breitenfeld, Josefstadt, Ottakring und nach 6 Minuten war auch die Filiale Leopoldstadt zu dem Platze erschienen. Der Minister sprach sich äußerst lobend über die Promptheit der Feuerwehr aus, äußerte weiters